

# GEMEINDEBRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gudow  
mit der Kapellengemeinde  
Grambek



---

---

## Monatsspruch für den Juli 2024

*(aus Losungen 2024)*

**Du sollst dich nicht der Mehrheit  
anschießen, wenn sie im Unrecht ist.**

*(2. Mose 23,2)*

---

---

**Neue Pastorin für Gudow**

**Beauftragung  
der Prädikantin  
P. W.**

**Weltgebetstag: Palästina**

**Forum-Studie zu  
sexualisierter Gewalt**

unsere Kirche im Internet:  
[www.kirche-gudow.de](http://www.kirche-gudow.de)







Foto von Kehring-Ibold

Liebe Leserinnen und Leser,  
bei meinem ersten Besuch in der Kindertagesstätte „Heidepüntchen“ bekam ich ein Bild geschenkt, das einige Kinder gemalt hatten. Darauf ist ein Fenster zu sehen, durch das Sonnenstrahlen in den Raum fallen. Oben drüber steht der Satz: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ Ich gebe diesen Spruch an meine Kollegin weiter, an Ihre neue Pastorin. Denn ich vertrete ja nur in der Zeit des Sabbaticals.

Der Satz vom Zauber des Anfangs stammt aus dem Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse:

Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe  
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,  
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern  
In andre, neue Bindungen zu geben.  
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Sie, die Menschen in der Kirchengemeinde, und Du, liebe Kollegin, gehen nun eine neue Bindung ein. Eine neue Pastorin, eine erste Gemeinde. Oft stimmt dieser Satz vom Zauber des Anfangs. Da ist die Begeisterung für das Neue, das wir erleben. Es ist ein Geschenk, wenn wir neuen Situationen und Veränderungen mit Offenheit begegnen können. Wenn wir die Chancen sehen können in neuen Begegnungen, in neuen Bindungen. Denn – mal Hand aufs Herz – wie oft sind wir skeptisch, wenn nicht sogar ängstlich, wenn sich im Leben etwas ändert. Neues ist eine Herausforderung. Und doch: im Umgang mit dem Neuen können wir wachsen und reifen. In einer neuen Arbeitsstelle, im neuen ehrenamtlichen Engagement, an einem neuen Wohnort. Miteinander werden Sie die Zukunft der Kirchengemeinde Gudow gestalten.

Die neue Besetzung der Pfarrstelle fällt in eine Jahreszeit, in der in der Natur alles aufbricht. Im dem wunderbaren Schöpfungpsalm 104 heißt es: „Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen / und du erneuerst das Antlitz der Erde.“ (Vers 30). Dieses erneuerte Antlitz der Erde genießen wir, seitdem die ersten Winterlinge und Schneeglöckchen im Winter aus der Erde gekommen sind. Und nun, im Mai, wird alles grün werden. Der Raps blüht noch ein wenig und

der rote Mohn leuchtet schon hier und da. Jahr für Jahr geschieht das wieder. Wie wunderbar ist das von Gott geschaffen! Und doch: Jahr für Jahr gibt es weniger Insektenarten, weniger Wildblumen. Die Menschheit nutzt die Schöpfung für die Erzeugung von Lebensmitteln oder auch für die Erholung und für die sportliche Betätigung. Wir benutzen diese Erde. Der Psalm 104 dagegen ist voller Staunen und Lobpreis für die Schöpfung. Für das Neuerwachen der Natur. Menschen sind da keine Akteure, sondern Bewunderer von Gottes Werken. Möge uns das Staunen über die wunderbare Welt, in der wir leben, nicht verloren gehen. Mögen wir neben der Freude über alles, was wir aus dem Garten und dem Acker herausholen, die Großartigkeit der Schöpfung nicht übersehen. Aus solchem Staunen bekommen wir Kraft. Das ist fast wie ein Zauber.

Ja, es ist wieder Frühling geworden. Und doch ist jeder Mai, ist jeder Morgen neu und einzigartig. Zauberhaft und ein Geschenk des Schöpfers. Das

durfte ich auf den Wegen von Lübeck nach Gudow oft erleben.

In Erinnerung an diese wunderbare Landschaft und wunderbare Menschen grüßt Sie

Ihre Vertretungspastorin

*Margrit Kehring-Ibold*

**Detlev Werner von Bülow**

### **Patron der Ev.-Luth. Kirchengemeinde zu Gudow 1973 bis 2024**

Am 7. Januar 2024 fand in der St. Marienkirche zu Gudow eine denkwürdige und fast einmalige Veranstaltung statt, als im Rahmen eines Festgottesdienstes unser Patron Detlev Werner von Bülow das Patronat über die Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow und die Kapellengemeinde St. Annen zu Grambek auf seinen ältesten Sohn Friedrich Arthur von Bülow übertrug. Für die Kirchengemeinde war dieses ein geschichtliches Ereignis. Die Übergabe mit warmer Hand ist in Gudow ein fast singulärer Vorgang.

Detlev Werner von Bülow selbst ist im Jahre 1973 durch den plötzlichen Tod seines Vaters, des allgemein geschätzten Erblandmarschalls, in dieses Patronat hineingewachsen, als er selbst, noch gerade der Schulzeit entwachsen, seine berufliche Ausbildung zum Juristen in Angriff nahm.

Das hatte für ihn die Konsequenz, dass er über einen längeren Zeitraum in der Ausübung dieses Patronats und insbesondere in der Teilnahme an der Arbeit des Kirchenvorstandes, des späteren Kirchengemeinderates, durch seinen älteren Bruder Dietrich Eberhard von Bülow vertreten wurde. Diese Vertretung war vorbildlich, und die gemeinsame Arbeit zeigte für die Kirchengemeinde die Sinnhaftigkeit des Kirchenpatronats, das über Jahrhunderte gewachsen und für alle Beteiligten gedeihlich war.

Mit der eigenen Übernahme des Patronats nach Abschluss

seiner Ausbildung wuchs Detlev Werner von Bülow problemlos in diese besondere Aufgabe hinein und erlebte als Patron die Pastoren Peter Helms, Martin Jürgens und zuletzt Pastorin Wiebke Böckers. Er füllte diese Aufgabe mit seiner ganzen Person aus und gestaltete dieses Amt vorbildlich. Dabei musste er dieses Patronat auch gegen innerkirchliche Widerstände verteidigen, wobei ihm seine juristischen Kenntnisse halfen, das Patronat in Gudow in seiner eigenständigen Form zu erhalten.

Wie alle seine Vorfahren hat er sich um die Kirchen in Gudow und Grambek und die Kirchengemeinde verdient gemacht und damit bewiesen, dass das Patronat seine Existenzberechtigung hat und behält und keinesfalls einen Anachronismus darstellt.

Detlev Werner von Bülow hat den Kirchengemeinderat, obwohl er selbst kein eigenes Stimmrecht in dem Gremium hat, immer mit Rat und Tat begleitet und die entscheidenden Veränderungen in unserer Kirchengemeinde sowie alle baulichen Maßnahmen an und in der St. Marienkirche und der St. Annenkapelle mitbestimmt und mitgeprägt. Sein Einsatz für die Renovierung der Kirchengebäude in Gudow und Grambek kann nicht hoch genug gewürdigt werden. Seine Verbindung bis in die Landesregierung von Schleswig-Holstein und zu verschiedenen gemeinnützigen Stiftungen haben für uns Geldmittel erschlossen, ohne die die kostenintensiven Renovierungsmaßnahmen niemals möglich gewesen wären. Seine eigenen Spenden gingen über das von ihm aus dem Patronat geschuldete Holzersatzgeld weit hinaus.

So konnte er mit seinem Patronat seinem Nachfolger eine renovierte Kirche und eine renovierte Kapelle übergeben, die als Gotteshäuser für weitere Jahrhunderte die Menschen zum gemeinsamen Gottesdienst und Gebet einladen.

In gleicher Weise, wie er ohne Zögern die ihm übertragenen Kirchendienste und Lesungen im Gottesdienst mit seiner Person ausgefüllt hat, bleibt er seiner Kirche in Gudow treu. Er wurde mit großer Stimmenzahl bei der letzten Wahl in die Synode des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg gewählt und arbeitet dort weiter für die Zukunft unserer Kirchengemeinde. Auch hat er als Vorsitzender durch seinen Einsatz den Förderverein St. Marien als Institution erhalten und zur neuen Blüte geführt, was sich in der gesamten Kirchengemeinde positiv bemerkbar gemacht hat.

Der Kirchengemeinderat dankt unserem Patron Detlev Werner von Bülow für sein jahrzehntelanges fruchtbares Wirken in unserer Kirchengemeinde von ganzem Herzen.

**Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde zu Gudow und St. Annen zu Grambek**

*H. S. (Vorsitzender)*



*Foto von V. Hoffmann*

## Liebe Gemeinde,

ab dem 1. Juni bin ich Ihre neue Pastorin. Mein Name ist Vanessa Hoffmann und schon im Mai werden Sie mich in Gudow antreffen können.

So nutze ich gerne die Gelegenheit, mich Ihnen hier ein wenig vorzustellen:

Ich bin in Lübeck geboren und aufgewachsen. Nach einem Freiwilligen Sozialen Jahr beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Bremen und einigen Monaten als Au-pair in Irland, habe ich Evangelische Theologie in Marburg, Groningen (Niederlande) und Hamburg studiert.

Das Vikariat, die praktische Ausbildung zur Pastorin, konnte ich nach dem bestandenen 1. Theologischen Examen in meiner Heimat absolvieren, in der Kirchengemeinde Marli-Brandenbaum in Lübeck.

In diesen letzten zwei Jahren hat mein Herz besonders für die religionspädagogische Arbeit mit Kindern im Kita- und Grundschulalter geschlagen. Die alten Bibelgeschichten zu entdecken, - mit den klugen Fragen der Kinder, ihren Lebensrealitäten und -wahrheiten und ihrer Neugierde - macht mir immer wieder große Freude.

Auch die seelsorgerliche Begleitung von Menschen in den verschiedensten Lebensmomenten und -übergängen ist mir ein wichtiges Anliegen. Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Trauerfeiern, die großen und kleinen Feste mit Menschen gemeinsam zu gestalten und zu feiern, sehe ich als großes Geschenk meiner Arbeit an und bereichert mich sehr.

Dabei trägt mich vor allem, dass ich darauf vertrauen kann: Gott sieht mich. In meinem Tun. In unser aller Sein und Wirken. Er ist immer schon da. Hinter jeder Tür, an die ich klopfen oder die ich für andere öffne.

Nun ist das 2. Theologische Examen bestanden und ich freue mich sehr, bald an den Türen Ihrer Kirchengemeinde stehen zu können und Sie zu vielfältigen Veranstaltungen und Gottesdiensten zu begrüßen. Aber auch aus den Türen hinauszutreten, um in die Dörfer der Kirchengemeinde zu gehen und die Kirche zu Ihnen zu bringen und Sie vor Ort kennenzulernen!

Bleiben Sie behütet!

In Vorfreude,  
*Ihre Pastorin Vanessa Hoffmann*



## Freud und Leid in der Gemeinde

Wer hier nicht namentlich genannt werden möchte, wird gebeten im Gemeindebüro Widerspruch einzulegen. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.

### Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit

Diese Informationen finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

### Am 28. April 2024 wurden konfirmiert

Diese Informationen finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

### Wir gratulieren zum Geburtstag

zwischen 01. Mai 2024 und 31. Juli 2024: 70, 75, 80, 85. + jedes Jahr

**Auf Besuch dürfen sich freuen:** 70, 75, 80, 85. + jedes Jahr

Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt Besuch wünschen oder ortsabwesend sind, melden Sie sich bitte nach Möglichkeit im Kirchenbüro unter 04547 – 291 ab, damit wir vom Besuchsdienst nicht vergeblich fahren. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

### Mai 2024

Diese Informationen finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

### Juni 2024

Diese Informationen finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

### Juli 2024

Diese Informationen finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

**Aus unserer Gemeinde verstarben und/oder wurden auf unserem oder anderen Friedhöfen unter Gottes Wort und Gebet beigesetzt:**

Diese Informationen finden Sie in der gedruckten Ausgabe.  
im Alter von 93 Jahren

## Neues aus dem Kirchengemeinderat

Nichts ist so beständig wie der Wandel!

In unserer Kirchengemeinde hat es eine große Veränderung gegeben.

Unsere Pastorin Wiebke Böckers hat die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow und die Kapellengemeinde St. Annen zu Grambek zunächst für ein Sabbatical für die Monate März bis Mai 2024 verlassen und ist von unserem Propst Philip Graffam in einem Festgottesdienst am 25. Februar 2024 von ihren Pflichten als Gemeindepastorin zum 31. Mai 2024 für Gudow und Grambek entpflichtet worden. An dem Gottesdienst nahm neben zahlreichen Gästen der Kirchengemeinderat fast vollständig teil. Die Lesungen führte Pastor Friedrich Kleine aus Hamburg durch, der dort als Seelsorger für die Strafgefangenen arbeitet.

Der Kirchengemeinderat dankt Pastorin Wiebke Böckers herzlich für ihr Wirken und ihre Seelsorge in der Kirchengemeinde in den letzten fast 14 Jahren.

In den Monaten März und April hat Pastorin Margrit Kehring-Ibold als Vertretungspastorin die wichtige Aufgabe der Seelsorge in unserer Kirchengemeinde übernommen und hat sich mit erkennbarer Freude in Gudow mit seinen Ortsteilen, Grambek, Besenthal, Götting, Langenlehsten, und Lehmrade an die Arbeit gemacht.

Unsere Kirchengemeinde bleibt also nicht ohne seelsorgerische Betreuung durch eine Pastorin.

Wenn alle Dinge sich so entwickeln, wie der Kirchengemeinderat mit seinem Patron Friedrich Arthur von Bülow und unserem Propsten Phillip Graffam es geplant hat, wird zum 1. Mai 2024 eine junge Pastorin im Probendienst mit Dienstauftrag des Propsten Graffam ihren Dienst in Gudow antreten und ab 1. Juni 2024 Gemeindepastorin in unserer Kirchengemeinde sein.

Der Gottesdienst „drei nach zehn“ am So. 21. Januar 2024 in St. Marien Gudow war etwas Besonderes. Er wurde von



einem geistlichen Team durchgeführt, bestehend aus Pastor Lage (Kirchengemeinde Mölln), der Diakonin A. Brüggemann und unserer Prädikantin P. W. Das Predigtthema „Die Hochzeit von Kana“ wurde durch eine Figurenszene – für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sichtbar – veranschaulicht und mit Gitarrenmusik begleitet. Dieser Gottesdienst ist ein schönes Beispiel dafür, wie die Kirchengemeinden unserer Region 3 sich einander unterstützen. Danke dafür!

In einem Festgottesdienst in der Marktkirche in Hamburg-Niendorf ist endlich nach dreijähriger theologischer Ausbildung, die einem Studium gleichkam, unsere Prädikantin und Kirchenälteste P. W. durch den dortigen Propsten und Hauptpastor Dr. Martin Vetter offiziell durch die Nordkirche in ihr Amt als Prädikantin in der Kirchengemeinde Gudow und Kapellengemeinde Grambek eingeführt worden. Sie erhielt in einem feierlichen Akt

Der Kirchengemeinderat freut sich auf das Wirken unserer neuen Prädikantin in unserer Kirchengemeinde.

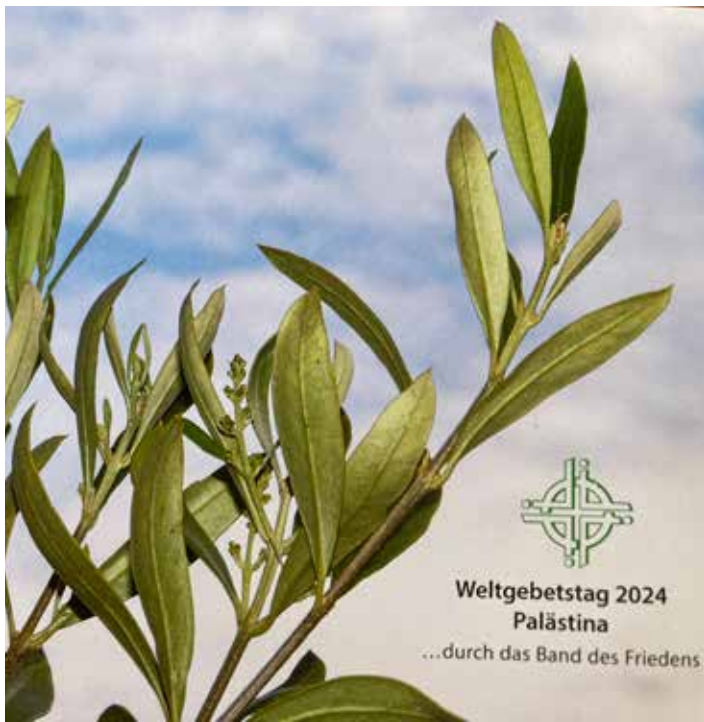
ihre Ernennungsurkunde aus der Bischofskanzlei. Propst Dr. Martin Vetter fungierte dabei als Vertreter für unsere Bischöfin Kirsten Fehrs. P. W. fand bei dieser feierlichen Amtseinführung Rückhalt bei ihrer Familie und Mitgliedern unseres Kirchengemeinderates. Gemeinsam konnten wir uns in dem anschließenden Beisammensein an Kuchen, Kaffee und Sekt stärken. Ein schöner Nachmittag für Petra Wilhelmsen und weitere sechs eingeführte Prädikanten wird allen Teilnehmern in Erinnerung bleiben.





Gottesdienst - Kollekten in der Zeit vom 01.01.2024 bis 31.03.2024					
Gottesdienstanlass	Datum:	Ort:	Teiln.	Kollekte:	Betrag:
Trauerfeier	05.01.2024	Gudow	142	Gemeindearbeit	180,46 €
Epiphaniasterfeier mit Patronatsübergabe	07.01.2024	Gudow	126	Landeskirche: 1.) Fonds für Gerechtigkeit u. Versöhnung der Vereinigten Ev.-Luth. Kirche Deutschlands / 2.) Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland	338,16 €
Trauerfeier	11.01.2024	Grambek	76	St. Annen-Kapelle	295,64 €
2. So. n. Epiphaniasterfeier	14.01.2024	Grambek	18	KK: Bildungsfonds in Papua-Neuguinea	52,66 €
Trauerfeier	16.01.2024	Gudow	71	Gemeindearbeit	104,82 €
3. So. n. Epiphaniasterfeier	21.01.2024	Gudow	15	Kinder- und Jugendarbeit	50,00 €
letzter So. n. Epiphaniasterfeier	28.01.2024	Gudow	31	KGR: Klara - Häusliche Gewalt, Präventionstheater für Kinder	107,00 €
Kindergartengottesdienst	02.02.2024	Grambek	26		
Sexagesimä	04.02.2024	Grambek	17	Landeskirchenweite Kollekte: Seelsorgeprojekt des Hauptbereichs Seelsorge u. gesellschaftlicher Dialog	33,40 €
Estomihi	11.02.2024	Gudow	20	Sprengel: Hamburg u. Lübeck für Ratzeburger Paramentenwerkstatt der Ev. Stiftung Alsterdorf	48,00 €
Trauerfeier	16.02.2024	Gudow	127	Osterkerze Zarrentin	183,41 €
Invokavit	18.02.2024	Gudow	29	KGR: Mitternachtsbus: Unterwegs für Obdachlose in Hamburg	115,76 €
Trauerfeier	20.02.2024	Gudow	141	Konfirmandenarbeit	154,45 €
Reminiszenz und Verabschiedung Pn. Böckers	25.02.2024	Gudow	112	Gefängnisseelsorge: Resozialisierungsprojekte—Ausgang: Schneller Miteinander Reden -Vom Sinn u. Nutzen des Interreligiösen Dialogs	252,39 €
Weltgebetstag	01.03.2024	Gudow	27	Weltgebetstag: Palästina	73,88 €
Okuli	03.03.2024	Grambek	11	Landeskirche: Diakonisches Werk der EKD	35,36 €
Kindergarten Gottesdienst	08.03.2024	Grambek	34		
Lätare	10.03.2024	Gudow	28	Landeskirchenweite Kollekte: Bildung und Unterricht, Projekt vorgeschlagen von der Kammer für Dienste und Werke	58,48 €
Judika	17.03.2024	Gudow	47	KGR: Menschen mit Demenz und ihre Familien brauchen Unterstützung!	78,46 €
Palmarum	24.03.2024	Gudow	24	Kirchenmusik	60,00 €
KiGa-Gottesdienst	28.03.2024	Gudow	25	Kirchenmusik	3,70 €
Gründonnerstag	28.03.2024	Gudow	18	Kinder- und Jugendarbeit	53,10 €
Karfreitag	29.03.2024	Gudow	29	KGR: Therapie für Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erlebt haben	62,99 €
Andacht zur Sterbestunde	29.03.2024	Grambek	14	St. Annen-Kapelle	26,24 €
Ostersonntag	31.03.2024	Gudow	44	Kirchenkreis: Arbeit der „TelefonSeelsorge Lübeck“	119,69 €
			<b>1252</b>		<b>2488,05 €</b>

Spenden vom 01.01.2024 bis 31.03.2024				
Spenden für:	Januar	Februar	März	gesamt
Kirchgeld	20,00 €	-	10,00 €	30,00 €
St. Marienkirche Gottesdienst, z.B.: Kerzen, Blumenschmuck	163,39 €	-	-	163,39 €
St. Annen-Kapelle	200,49 €	40,20 €	43,94 €	284,63 €
Kirchenmusik	13,50 €	-	3,70 €	17,20 €
Eigene Gemeinde	103,30 €	65,70 €	55,30 €	224,30 €
Konfirmandenarbeit	50,00 €	566,05 €	38,10 €	654,15 €
Instandhaltung Gemeindebus	-	-	116,50 €	116,50 €
Kinder- und Jugendarbeit	50,00 €	-	99,79 €	149,79 €
	<b>600,68 €</b>	<b>671,95 €</b>	<b>367,33 €</b>	<b>1639,96 €</b>



## Der Weltgebetstag 2024 in Gudow

Am 1. März 2024 – traditionell am ersten Freitag im Monat März - feierte die ev.-luth. Kirchengemeinde in Gudow abends um 19.00 Uhr in der Pfarrscheune den Gottesdienst zum Weltgebetstag, so wie es unzählige Gemeinden unterschiedlicher christlicher Konfessionen auf der ganzen Welt jedes Jahr an diesem Tag tun. Für das Jahr 2024 bereiten christliche Frauen aus Palästina, die in dem überwiegend muslimisch geprägten Land lediglich ca. 1,2% der Bevölkerung ausmachen, die Gottesdienstliturgie vor. Das Motto oder der Impuls des diesjährigen Weltgebetstages lautete: „... durch das Band des Friedens ...“ Dieser Titel greift einen Textauschnitt aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus auf: „...und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens“. Der Wunsch nach Frieden im menschlichen Miteinander und zwischen den Völkern der Welt ist ein uraltes Bedürfnis, in der augenblicklichen politischen Situation in Palästina und Israel jedoch brandaktuell. Ein Frieden scheint nach dem schrecklichen Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober



2023 auf Israelis, durch den folgenden grausamen Gaza-Krieg mit vielen Toten und auch wegen der von den Palästinensern so empfundenen israelischen „Besatzung“ im Westjordanland wie eine „ferne Vision“. Dennoch bringen die palästinensischen Frauen in allen Texten, Gebeten und schönen, schwungvollen Liedern ihren Wunsch nach Frieden und ihre Hoffnung darauf zum Ausdruck. Das „Band des Friedens“ durchzieht auf diese Weise die gesamte Gottesdienstliturgie. Besonderen Ausdruck findet es in dem Lied vom „Menschheitsfriedenstraum“, dessen Symbol der Olivenbaum der palästinensischen Bauern ist: standhaft durch tiefe Verwurzelung, in den Himmel wachsend, blühend und reife Früchte tragend – ein immergrüner Hoffungsbaum. Die Feier des Weltgebetstages in Gudow klang aus in einem





gemütlichen Beisammensein der zahlreichen Gottesdienstteilnehmer mit einem leckeren Angebot palästinensischer Speisen, die von den Damen des Teams vom Weltgebetstag aus Gudow und Lehmrade zubereitet worden waren.

Zur Vorbereitung auf die Thematik des diesjährigen Weltgebetstages mit dem Schwerpunktland Palästina veranstaltete das Evangelische Frauenwerk des Kirchenkreises

Lübeck-Lauenburg am 28. Januar 2024 im Petri-Forum Ratzeburg einen Bildervortrag, den die palästinensische Friedensvermittlerin Sumaya Farhat-Naser hielt, die über die derzeitige Lage in Palästina informierte und Eindrücke vermittelte.

J. M.



Foto Sumaya Farhat-Naser: Lenos Verlag

### Sumaya Farhat-Naser: Vortrag und Gespräch mit der palästinensischen Friedensvermittlerin

Seit über vierzig Jahren ist die palästinensische Naturwissenschaftlerin Sumaya Farhat-Naser in der Friedensarbeit aktiv. Vertrauensbildende Schritte mit jüdischen Israeli waren ihr ebenso wichtig wie die Ausbildung zu gewaltfreier Konfliktlösung auf palästinensischer Seite.

Seit der Gewalteskalation vom 7. Oktober 2023 erscheinen die Zukunftsaussichten für Israel und Palästina düsterer denn je.

Die Christin Sumaya Farhat-Naser spricht von Hoffnungen und Enttäuschungen, vom Durchhaltevermögen und von Kraftquellen aus dem Glauben.

#### Zur Person

Sumaya Farhat-Naser, geboren 1948 in Birseit bei Ramallah, studierte Biologie, Geographie und Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. Promotion in Angewandter Botanik. Ab 1982 Dozentin für Botanik und Ökologie an der Universität Birseit in Palästina. Mitbegründerin und Mitglied zahlreicher Organisationen, u.a. von Women Waging Peace an der Harvard-Universität und von Global Fund for Women in San Francisco. Von 1997 bis 2001 Leiterin des palästinensischen Jerusalem Center for Women. Regelmässige Vorträge in Deutschland, Österreich und der Schweiz, u.a. über Erziehung, Alltag, Ökologie, Frauen und die politische Lage in Palästina. Sie lebt in Birseit.

1989 erhielt Sumaya Farhat-Naser die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät der Universität Münster. 1995 wurde sie mit dem Bruno-Kreisky-Preis für Verdienste um die Menschenrechte und 1997 mit dem Evangelischen Buchpreis des Deutschen Verbands Evangelischer Bucharbeiter sowie dem Versöhnungspreis Mount Zion Award in Jerusalem ausgezeichnet. Zudem erhielt sie 2000 den Augsburger Friedenspreis, ihr wurden die Hermann-Kesten-Medaille des P.E.N.-Zentrums Deutschland (2002), der Bremer Solidaritätspreis (2002), der Profaxpreis (2003) und der AMOS-Preis für Zivilcourage (2011) verliehen.



## Pröpst\_innen zur ForuM-Studie

### Sehr geehrte Damen und Herren

in den Kirchengemeinderäten und in den kirchlich/diakonischen Einrichtungen unseres Kirchenkreises! Am 25. Januar 2024 wurde die "ForuM-Studie zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland" veröffentlicht. Die Ergebnisse der Forschenden zeigen auf, dass es während der über sieben Jahrzehnte des Untersuchungszeitraums im Bereich der Evangelischen Kirche und Diakonie zu sexualisierter Gewalt gekommen ist und auch heute noch kommt. Und bei diesen nun sichtbaren Ergebnissen handelt es sich lediglich um die "Spitze der Spitze des Eisberges". Zu den schlimmen Versäumnissen der Kirche gehört auch, dass die Bitte von Betroffenen um Unterstützung, Hilfe und Anerkennung des erlittenen Leids vielfach ignoriert wurde.

Viele von Ihnen sind in den vergangenen Wochen in der Gemeinde, im Arbeits- oder Freundeskreis auf diese Studie angesprochen worden. Zum Teil fallen die Rückmeldungen sehr heftig aus; manche kirchlich Engagierte haben erlebt, dass sie sich für ihr Ehrenamt und ihren Arbeitgeber rechtfertigen sollten.

Danke, dass Sie in Ihrem Ehrenamt oder in Ihrem Hauptamt für unsere Kirche arbeiten und Ihre Energie und Ihr Können für die Arbeit von Kirche und Diakonie in unserem Kirchenkreis einsetzen. Lassen Sie uns gemeinsam eine Kultur des aufmerksamen Miteinanders etablieren und dafür Sorge tragen, dass Kirche Täterinnen und Tätern von sexualisierter Gewalt keinen Raum bietet.

Viele überlegen, ob sie möglicherweise im eigenen Tätigkeitsbereich Gefährdungsmomente ignoriert oder gar Hilfesignale übersehen bzw. überhört haben. Wenn Ihnen solche Situationen oder Begegnungen einfallen oder Sie selbst von sexualisierten Übergriffen bzw. sexualisierter Gewalt betroffen sind, melden Sie sich bitte! Kontakte unabhängiger Beratungsstellen s.u.

Im Jahr 2018 hat die Landessynode der Nordkirche das Präventionsgesetz erlassen, das alle Kirchengemeinden, Kirchenkreise und Einrichtungen verpflichtet, ein Schutzkonzept für den jeweils eigenen Verantwortungsbereich zu erstellen. Wir bitten Sie dringend, das Konzept, das möglicherweise noch ihr Vorgänger-Kirchengemeinderat entwickelt hat, zu überprüfen und ggf. zu aktualisieren.

Wenn Sie dabei fachliche Unterstützung benötigen, wenden

Sie sich gerne an die Fachstelle Prävention im Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg ([praevention@kirche-ll.de](mailto:praevention@kirche-ll.de))

Mit freundlichen Grüßen

*Pröpstin Petra Kallies und Propst Philip Graffam*

## ForuM-Studie

### Liebe Leserinnen und Leser,

bestimmt haben Sie die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse des unabhängigen Forschungsverbundes „ForuM – Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ in den Medien wahrgenommen. Uns beschäftigt, dass die Ergebnisse nur die „Spitze der Spitze des Eisbergs“ abbilden. „Wir wissen, dass es auch innerhalb der evangelischen Kirche sexualisierte Gewalt gegeben hat und gibt“, sagt Lübecks Pröpstin Petra Kallies. Und doch halten uns die Ergebnisse der Forum-Studie deutlich vor Augen, dass Betroffenen vielfach kein Gehör geschenkt und dass Meldungen nicht oder nicht konsequent nachgegangen wurde.

„Uns als Kirche ist es wichtig, aus diesen Erfahrungen zu lernen und diese in die Präventionsarbeit einfließen zu lassen“, sagt Philip Graffam, Propst im Herzogtum Lauenburg. Erste Schritte hat der Kirchenkreis und haben viele Kirchengemeinden bereits eingeleitet. Ein elementarer Baustein sind zugeschnittene Präventions- und Schutzkonzepte, die nach und nach in allen Kirchengemeinden in Lübeck und im Herzogtum Lauenburg entwickelt werden. Das gemeinsame Ziel lautet: Gemeinden sollen sichere Orte sein.

Am wichtigsten dabei, so Propst und Pröpstin, ist die persönliche Haltung: Augen und Ohren offenhalten für mögliche Anzeichen von Missbrauch, Hinweise und Hilferufe ernst nehmen. Aufmerksamkeit und Sensibilität haben Priorität, um betroffene Personen zu schützen und weiteren Missbrauch zu verhindern.

**Wenn Sie sexuelle Übergriffe erlebt oder davon erfahren haben, finden Sie hier unabhängige Beratung:**

**UNA (Unabhängige und konfessionsfreie Ansprechstelle für Menschen, die in der Nordkirche sexuelle Übergriffe erlebt oder davon erfahren haben)**

**Telefon: 0800/ 022 00 99 (anonym und kostenfrei)**

**Mail: [una@wendepunkt-ev.de](mailto:una@wendepunkt-ev.de)**

**Internet: [www.wendepunkt-ev.de/una](http://www.wendepunkt-ev.de/una)**

**Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch**

**0800/ 22 55 530 (kostenfrei & anonym)**

**Online Beratung über**

**[www.hilfe-telefon-missbrauch.online](http://www.hilfe-telefon-missbrauch.online)**

**Hilfeportal Sexueller Missbrauch**

**[www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-finden](http://www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-finden)**

**Auf Wunsch werden Sie an kirchliche und diakonische Ansprechstellen vermittelt oder erhalten Informationen über alternative und unabhängige Beratungsangebote.**

**Telefon: 0800/5040112 (kostenfrei und anonym)**

**Mail: [zentrale@anlaufstelle.help](mailto:zentrale@anlaufstelle.help)**

# Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Liebe Jugendliche!

Ihr seid herzlich eingeladen, unsere Kirche aktiv kennenzulernen und mitzugestalten.

Wenn Ihr neugierig seid und Lust habt, gemeinsam über Gott und die Welt zu reden, zu spielen, zu hören, zu fragen, zu beten, Jesus und der lutherischen Kirche auf die Spur zu kommen und auch durch Gottesdienstgestaltung die Gemeinde zu bereichern, **dann meldet Euch doch zum Konfiunterricht an!**

**Den genauen Termin im Juni sowie Ort, Zeit, Art und Dauer des Konfiunterrichts und was Ihr zur Anmeldung mitbringen müsst, werdet Ihr durch eine persönliche Einladung rechtzeitig erfahren.**

**Für Rückfragen steht unsere Pastorin Vanessa Hoffmann Euch und Euren Eltern gern zur Verfügung. Wir freuen uns auf Euch!**



*Pastor Knöller, Kirchengemeinde Breitenfelde*

*Foto P. Knöller*

## Aus der Region 3:

In der zur Region gehörenden Kirchengemeinde Breitenfelde ist seit nicht so langer Zeit Pastor Tobias Knöller als Gemeindepastor tätig. Der Kirchengemeinde Gudow ist er in guter Erinnerung durch den Gottesdienst, den er bereits Ende des letzten Jahres in unserer St. Marienkirche im November zum Buß- und Betttag mit schöner gesungener Liturgie hielt.

## Die Sprache der Liebe – Segen erneuern – Ein Abend für Paare

Mal wieder den Hochzeitstag vergessen?

Immer noch so verliebt wie am ersten Tag?

Den Segen (neu) erfahren!

Am 24. Mai laden wir Paare zu einem Abend über die Liebe und die Zweisamkeit ins Heilig-Geist-Zentrum, Gadebuscher Straße 13, Mölln, ein.

Oft ist die Zeit zu zweit im Alltag knapp, darum haben Paare an diesem Abend die Gelegenheit, sich an schön gedeckten Zweier-Tischen mit Sekt und leckeren Kleinigkeiten verwöhnen zu lassen.

Der Abend beginnt um 19 Uhr mit Gottes Segen in der Heilig-Geist-Kirche. Dann geht es weiter mit einem „Candle-Light-Dinner-Abend“ im Heilig-Geist-Zentrum.

Das Team mit Pastorenpaar Hilke und Matthias Lage, Prädikantin P. W. aus Gudow und Diakonin Andrea Brüggemann aus Breitenfelde erzählt von den vielen Sprachen der Liebe und gibt Anregungen für Zweier-Gespräche über die Liebe und die eigene Beziehung.

Dazu gibt es schöne Musik.

Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung im Kirchenbüro bis zum 10. Mai 2024 (Telefon: 04542-856880).

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

## Hoffen

### Staffel 1 des Bibelkreises für Berufstätige

Es scheint bergab zu gehen. Von der Zukunft, ob nah oder fern, wird nur noch Negatives erwartet. Die Bibel empfiehlt in solchen Fällen: hoffen. Warum Hoffnung nicht einfach naiv ist oder auf eine ferne Zukunft verweist, erkunden wir im Gespräch mit den biblischen Texten. In drei Episoden zeigen uns die Texte ihren Umgang mit der Gegenwart und Zukunft.

Der Bibelkreis steht allen Berufstätigen offen. Eine Teilnahme ist auch nur für einzelne Episoden möglich. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Episode 1 zum Psalter: Di, 30.04., 19:30–21:00, Saal im Polleyn-Zentrum

Episode 2 zu Paulus: Di, 28.05., 19:30–21:00, Saal im Polleyn-Zentrum

Episode 3 zu einer Erzählung: Di, 25.06., 19:30–21:00, Saal im Polleyn-Zentrum

Weitere Informationen: Pastor Torben Stamer.

## LUV: In 6 Einheiten tiefer in das Leben eintauchen

### Ein Workshop für 25- bis 45-Jährige

In ruhigen Zeiten – wenn uns der Alltag nicht länger vom Nachdenken abhält – stellt sich bei uns ein Gefühl der Sehnsucht ein. Manchmal bedauern wir Entscheidungen, die wir getroffen haben. Manchmal sehnen wir uns nach etwas, das tiefer geht. Woraus besteht eigentlich gutes Leben? Und wie kommen wir dahin?

LUV bedeutet „dem Wind zugeneigte Seite“ – sich neu aus-





*Pastor Torben Stamer, Foto von Guido Kollmeier*

richten, Kraft und Inspiration spüren und tiefer ins Leben eintauchen. Diese Erfahrung wünschen wir dir.

Der LUV-Workshop beleuchtet unsere Geschichte, unsere Einzigartigkeit, unsere Sehnsucht. Überraschende Zusammenhänge kommen dabei ans Licht. Was hat mich geprägt? Was bedeutet mir viel? Was ist mein größter Wunsch? Inwiefern kann Spiritualität Tiefe und Kraft ermöglichen? Wie kann meine Lebensreise weitergehen?

Mit dem LUV-Workshop wollen wir etwas Neues ausprobieren. Wir öffnen einen geschützten Raum, in dem wir uns in entspannter Atmosphäre Anteil geben an dem, was wir für uns als wegweisend erkannt haben. Auf kurze Impulse und Fragen folgt der Bezug zum eigenen Leben. So kannst du eigene Erfahrungen vertiefen und neue Sichtweisen entdecken.

Damit der Workshop gut klappt, treffen wir uns vorab am 23.04. von 19:30–20:30 Uhr. Danach entscheidet ihr, ob ihr dabeibleibt.

Termine: 07.05./21.05./04.06./18.06./02.07./16.07., jeweils von 19:30–21:30 Uhr im Saal des Polleyn-Zentrums, Mölln.

Gastgeber ist Torben. Bitte meldet euch bei Torben unter [stamer@kg-moelln.de](mailto:stamer@kg-moelln.de) an.

## Tauferinnerungsfest am 29. Juni in Mölln für die Region 3

Am 29. Juni feiern wir zusammen in der Region 3 (also die Kirchengemeinden Mölln, Breitenfelde und Gudow) ab 14:00 Uhr ein Tauferinnerungsfest am Heilig-Geist-Zentrum, Mölln. Los geht es mit einem Gottesdienst mit Tauferrinerung. Danach feiern wir zusammen – mit Essen, Getränken und Spielen für Kinder und Jugendliche.

Eingeladen sind alle Getauften und darüber hinaus Interessierte. Dabei ist es egal, ob die Taufe zwei Monate, zwei, zwanzig oder achtzig Jahre her ist. Gemeinsam erinnern wir uns an Gottes „Ja“ in der Taufe und feiern gemeinsam.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Teilnahme am Tauferinnerungsfest ist kostenlos möglich.

Weitere Informationen gibt es nach Ostern auf der Homepage unter [www.kirche-moelln.de/termine/tauferinnerungsfest](http://www.kirche-moelln.de/termine/tauferinnerungsfest).

Ansprechpartner ist Pastor Stamer.

## Ich glaube, aber....

### (vier Buchstaben machen den Unterschied)

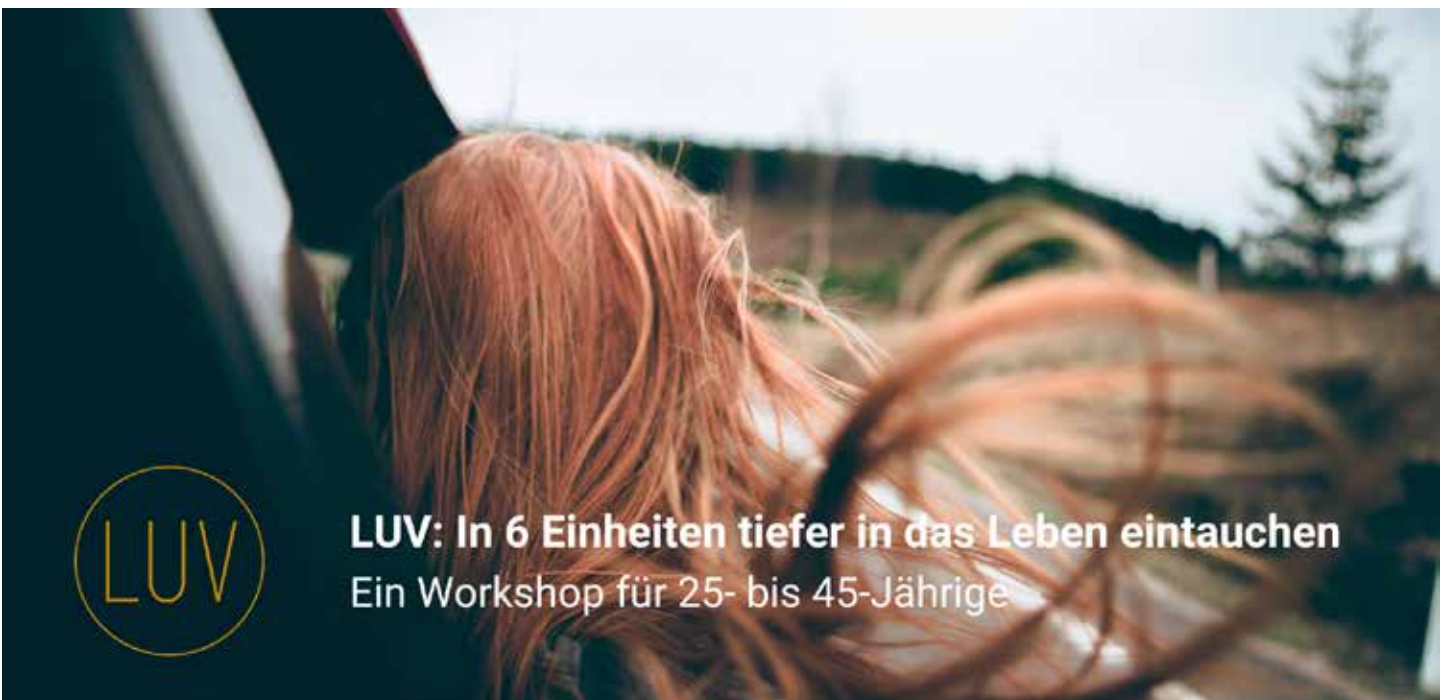
Kommt Ihnen das auch bekannt vor?

Irgendetwas ist zwischenmenschlich, im Eifer des alltäglichen „To-do-Listen-Gefechts“, im Stress oder auch aus Unüberlegtheit falsch gelaufen. Unkorrekt formuliert, übereilt erledigt oder gesagt worden. Vielleicht wurde auch ein geplanter und überlegter „Pfeil“ abgeschossen, um willentlich zu verletzen. Egal, wie es dazu kam – es wurde nochmals überlegt und festgestellt, dass eine Entschuldigung angebracht wäre.

Eine Entschuldigung zu formulieren bedeutet für mich immer Größe. Jemand hat etwas überdacht und festgestellt, dass es so nicht stehen bleiben darf.

Eine Entschuldigung ist ein Schuldeingeständnis, wenn die Bitte um Entschuldigung so stehen bleibt!

Kommt jedoch dieses kleine und kurze Wort ... ABER ..., so



**LUV: In 6 Einheiten tiefer in das Leben eintauchen**  
Ein Workshop für 25- bis 45-Jährige

hat die Bitte für mich ihre heilende Wirkung verloren. Denn ein ABER relativiert die Ernsthaftigkeit und die Ehrlichkeit.

Mich erinnert das immer an den Satz: Ich glaube an Gott, ABER....

... ich brauche keinen Gottesdienst, keine Gemeinschaft, keine Gebote, kein geschriebenes Wort im Buch der Bücher und schon gar keine Kirchensteuer.

Ist das moderner Glaube?

Oder Glaube light?

Auch in diesem Zusammenhang relativiert das ABER für mich die Ernsthaftigkeit und Ehrlichkeit.

Das ist wie: „Ich lebe fleischlos, aber Hühnchen esse ich.“

„Ich liebe Tiere, aber Spinnen gehen gar nicht.“

„Ich reise total gern ins Ausland, aber dort muss man schon deutsch sprechen können.“

„Ich bin ein absolut toleranter Mensch, aber so wie meine Nachbarn leben, das ist inakzeptabel.“

Die Ernsthaftigkeit macht den Unterschied – das ABER macht den Unterschied!

Gott bietet uns an den verschiedensten Stellen in der Bibel die Vergebung unserer Sünden an. Wir sollen sie nur bereuen – von Herzen bereuen.

Wie einfach das klingt!

Jedoch ist ein ernstgemeintes und überzeugtes Bereuen gar nicht einfach. Denn es darf kein ABER folgen. Stelle Dir eine Beichte vor – klassisch – im Beichtstuhl. Jemand beichtet und bittet um Vergebung für einen Diebstahl, eine Lüge oder einen Betrug. Und dann folgt ABER.

Unvorstellbar, oder?

Dafür gibt es doch sicher keine Absolution, oder?

Und genauso verhält es sich mit diesem kleinen und unscheinbaren ABER.

ABER bedeutet lt. Definition: „Einen Gegensatz oder eine Einschränkung bzw. Ergänzung ausdrückend. ABER dient dazu, eine vorherige Aussage zu relativieren.“

Lag ich doch gar nicht so verkehrt mit meinem persönlichen Gefühl zum ABER.

Und wenn ich nun schreibe: „Nun ist ABER Schluss“, so ist auch dies als Einschränkung gemeint und zu verstehen. Denn im nächsten Gemeindebrief würde ich gern wieder meine Gedanken für Sie kreisen lassen, über Gott und unsere Welt!

*Herzlichst A. S.*

**LICHT- & OBJEKT-  
GESTALTUNG**  
**ELEKTROTECHNIK EDLER GMBH**  
• **Alt- & Neubauintallation** •  
Elektrotechnik Edler GmbH      Tel. 045 47-74 66 998  
Neuland 4                              Fax 045 47-74 66 999  
23899 Gudow                          mobil 0172-5 33 18 44  
edler.elektrotechnik@gmail.com    elektrotechnik-edler.de



## Herzliche Einladung

des DRK-Ortsvereins Gudow  
zum Sommer- und Grillfest und  
fröhlichen Beisammensein.

Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren  
der Gemeinden Gudow mit Ortsteilen und Lehmrade

**am Sonntag, 14. Juli 2024**

**im Dorfgemeinschaftshaus Lehmrade**

**Beginn: 16.00 Uhr**

Die Veranstaltung ist kostenlos.

**Um Anmeldung wird gebeten bis zum So. 7. Juli 2024.**

Sylke Krüger

*1. Vorsitzende des DRK*



Der Umwelt zuliebe –  
eigene Plastiktüten  
verwenden!

## Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Gudow

**vom 6. Mai bis 10. Mai 2024**

Abgabestelle:

**Pfarrscheune  
Hauptstraße 20  
23899 Gudow**

**jeweils von 8.00 - 15.00 Uhr**

Bethel

Die gemeinnützige Sammlung der Stiftung Bethel wurde gemäß § 18  
Kreislaufwirtschaftsgesetz der zuständigen Behörde, dem Landesamt für Landwirtschaft,  
Umwelt und ländliche Räume, angezeigt (Kennnummer 12-011).

- **Was kann in den Kleidersack?**  
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**  
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597  
**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**  
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779



## Wiegenlied „Guten Abend, gute Nacht“

Guten Abend, gut` Nacht,  
mit Rosen bedacht,  
mit Näglein besteckt,  
schlupf unter die Deck`:  
Morgen früh, wenn Gott will,  
wirst du wieder geweckt.  
Guten Abend, gut` Nacht,  
von Englein bewacht,  
die zeigen im Traum  
die Christkindleins Baum.  
Schlaf nun selig und süß,  
schau im Traum `Paradies!

*Aus: Sammlung „Des Knaben Wunderhorn“ von Achim von Arnim und Clemens Brentano (19. Jahrhundert)*

### Wenn Gott will

**Wie ein Wiegenlied die einen verstört, die anderen beruhigt**

**„Guten Abend, gute Nacht“, so beginnt das Wiegenlied von Johannes Brahms. Doch es hat einen Text, der viele erschreckt.**

*Von Gerd-Matthias Hoeffchen*

Überm Babybett hängt die Spieluhr. Eingenäht in einen Mond, einen Stern. Sie gibt diese sanften, fast zauberhaften Klänge von sich: Guten Abend, gute Nacht... Johannes Brahms' Wiegenlied.

Generationen von Kindern sind zu dieser Melodie eingeschlafen. Selige Erinnerungen hängen daran. Doch nicht bei allen. Denn groß kann der Schreck sein, wenn der Text des Liedes dazukommt. „Mit Rosen bedacht, mit Näglein besteckt“ – das kann man noch erklären: Rosen mit ihren Dornen sollen nicht stechen, sondern ein schützendes Dach bilden. Näglein sind keine Nägel, sondern „Nelklein“, Gewürznelken, die Ungeziefer fernhalten.

Aber: „Morgen früh, WENN Gott will, wirst du wieder geweckt“? Es gibt Menschen, die noch als Erwachsene die Angst spüren: Was, wenn Gott mich NICHT wecken will? Oder er es schlicht vergisst? Kein Wunder, dass manche Eltern sagen: Dieses Lied kommt mir nicht ins Kinderzimmer.

*Es bleiben: Demut. Ergebenheit. Hoffnung*

Die Textstelle taucht übrigens so ähnlich in der Bibel auf. Man nennt sie in Anlehnung an Jakobus 4, 15 den jakobinischen Vorbehalt: So Gott will und wir leben. Auch andere Religionen kennen diese Demutsformel: „Inschallah“. Dahinter steht die Erfahrung: Das Leben ruht letztlich nicht in der eigenen Hand. Ob man Gott dafür verantwortlich macht,

den Zufall oder das Schicksal – von jetzt auf gleich kann alles vorbei sein. Oder eben von heute Abend auf: morgen früh.

Für die, die an einen schützenden Gott glauben, kann das eine Zumutung sein. Warum lässt der liebe Gott zu, dass mein Baby morgen früh vielleicht nicht wieder aufwacht? Als Brahms' Wiegenlied entstand, im 19. Jahrhundert, wussten die Menschen genau, was sie da sangen; die Kindersterblichkeit war hoch.

Das rührt an das vielleicht größte Geheimnis des Glaubens: Warum gibt Gott Raum für Leid und Tod? Warum dürfen menschenverachtende Diktatoren leben, während unsere Liebsten und Besten unters Auto geraten, Krebs bekommen, die Treppe hinunterstürzen? Niemand hat darauf je eine überzeugende Antwort geben können.

Es bleiben: Demut. Ergebenheit. Hoffnung. Und die Bitte um Bewahrung vor Übel und Leid. So verstanden hat das Wiegenlied von Brahms vielleicht dann doch seinen Platz. Denn auch das ist möglich: So, wie der Liedtext manche in Angst und Schrecken stürzt, berichten andere davon, dass dieses Lied sie mit Ruhe und Frieden erfüllt. Was auch passiert, ob ich aufwache oder nicht, ich bin geborgen – in Gottes Hand.

*Evangelische Zeitung für Schleswig-Holstein*

## Konfirmandenrüstzeit

**vom 7. März bis 10. März 2024 in Wittenberg**

Auch in diesem Jahr sind unsere Vorkonfirmanden zur Rüstzeit nach Wittenberg aufgebrochen. Da sich die Pastorin Böckers im Sabbatical befindet, wurden die Konfirmanden von T. M. und mir (A. P., KGR Gudow) begleitet. M. G. und E. P. aus der Hauptkonfirmandengruppe fuhren ebenfalls mit. Sie waren schon im letzten Jahr in Wittenberg gewesen und kannten den von Pastorin Böckers geplanten Ablauf. Ein paar Tage vor Abreise kündigte sich der Bahnstreik an. Freundlicherweise stellte T. M. sein Auto zur Verfügung, um drei Kinder nach Wittenberg zu fahren. Die anderen Kinder stiegen in den Kirchenbus bei mir ein. Insgesamt fuhren 8 Vorkonfirmanden, 2 Hauptkonfirmandinnen und 2 Begleiter.

Die Vorkonfirmanden hatten neben Tischgebeten, Tischdienst und Postkarten schreiben die Aufgabe, ein Tagebuch zu schreiben. Jeder musste einen halben Tag übernehmen.

### Tagebuch Konfirmandenrüstzeit 2024

*(Der Wortlaut und die Darstellung der Kinder wurden unverändert übernommen)*

#### Donnerstag 7. März: J. R.

Am 7. März 24 trafen wir uns bei der Kirche, wo wir mit Tobias und Anne Pohlandt losfuhren. Gegen 16:30 Uhr waren wir an der Jugendherberge, wo wir unsere Betten bezogen. Im Anschluss bekamen wir von M. und E. eine Stadtführung. Nachdem hatten wir schon unser Abendessen. Es gab Burger und Brot. Am Abend guckten wir einen Film über Martin Luther.



### **Freitag 8. März Vormittag: J. S.**

Heute sind wir nach dem Frühstück in die Schlosskirche gegangen und haben eine Führung bekommen. Danach sind wir weiter in das Haus von den Melanchthons gegangen und haben ebenfalls eine Führung bekommen. Wir haben viele Informationen über die Familie der Melanchthons erfahren können, was sehr interessant war. Im Anschluss sind wir zum Mittagessen wieder zu der Jugendherberge gegangen.

### **Freitag 8. März Nachmittag: J. B.**

Nach dem Mittagessen gingen wir zum Lutherhaus. Aufgrund derzeitiger Baumaßnahmen konnten wir leider nicht die originale Lutherstube besichtigen. Nach dem Besuch im Lutherhaus gingen wir noch in den Wittenberger Escape-Room. In zwei Teams war es unser Ziel, verschiedene Aufgaben zu lösen und am Ende einen Code zu knacken. Anschließend hatten wir eine Stunde zur freien Verfügung. Nach dem Abendessen trafen wir einen Stadtwächter, der uns durch die Stadt Wittenberg führte und uns vieles über die Stadt erzählte. Dies war der zweite Tag einer tollen Konferenz.

### **Sonnabend 9. März Vormittag: G. S.**

Nach dem Aufstehen haben wir um 8:00 Uhr gefrühstückt. Im Anschluss hatten wir noch kurz Freizeit. Von der Jugendherberge sind wir zum Panoramahaus durch die Stadt gegangen. Ein Führer hat uns viel über die Geschichte Martin Luthers und Wittenbergs erzählt. Im Panoramahaus konnte man Wittenberg sehen, wie es zu Luthers Zeit aussah.

Alle 15 Minuten sah man Wittenberg bei Nacht. Anschließend sind wir zur Schlosskirche gegangen und sind den Turm hochgegangen und sollten die Treppenstufen zählen. Es waren 288 Stück. Von dort oben hatte man eine tolle Sicht über die ganze Stadt. Danach gab es Mittag in der Jugendherberge.

### **Sonnabend 9. März Nachmittag: F. K.**

Samstagnachmittag waren wir in einer Druckerstube von Lukas Cranach und haben dort auch noch Martin Luther und Junker Jörg abgezeichnet. Anschließend waren wir in der Stadtkirche und der Führer hat uns für unser Benehmen und Wissen gelobt. Am Ende haben wir ein Abendmahl gemacht und einen Film über Luther geschaut. Samstag war ein sehr schöner und lehrreicher Tag.

### **Sonntag 10. März: B. S.**

Heute ist der Tag der Abreise. Nach einem deftigen Frühstück sind alle ein letztes Mal auf ihre Zimmer gegangen und haben ihre Sachen gepackt. Nachdem wir die Sachen gepackt haben, haben wir die Sachen ins Auto gepackt und waren anschließend in der Schlosskirche. Der Gottesdienst war in der Winterkirche. Der Gottesdienst war sehr modern und war mit Klavier statt Orgel. Wir durften alle öffentlich Fürbitte halten.

Die Zeit in Wittenberg gefiel den Konfirmanden ausgesprochen gut. Durch diesen Besuch wurden ihnen die Bedeutung, der Ablauf der Reformation und der Handlungen Martin Luthers und seiner Wegbegleiter verständlich und anschaulich gemacht. Der Führer in der Stadtkirche bezeichnete Wittenberg als das „Rom“ der Protestanten. Mit dieser Beschreibung hat er es gut getroffen. In den Konfirmanden-

prüfungen gaben die Konfis die Rüstzeit häufig als eines der schönsten Erlebnisse der ganzen Konfirmandenzeit an. Schön, dass die Eltern und die Kirchengemeinde unseren Konfirmanden ein solche schöne Rüstzeit ermöglichen.

*Zusammengestellt von A. P.  
und Fotos von A. P.*

## Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfirmandinnen und Hauptkonfirmanden

Am 17. März 2024, - JUDIKA - dem 5. Sonntag in der Passionszeit, führten die Hauptkonfirmandinnen und Hauptkonfirmanden erfolgreich durch ihren selbstgestalteten Gottesdienst, der den 1. Teil Ihrer „Prüfung“ darstellte.

Sie begrüßten die Anwesenden, lasen die Bibeltexte und Fürbitten, Gebete und Abkündigungen, sangen, predigten, verteilten das Abendmahl und den Segen.

Ein aufregender Gottesdienst für A. B., M. G., E. P., M. R., J. S. und N. S., den sie souverän absolvierten.

A. S.

Nur zwei Tage später am Dienstag, dem 19. März 2024 um 17.00 Uhr konnten diese sechs Hauptkonfirmandinnen und -konfirmanden traditionsgemäß in einem lockeren und stressfreien Gespräch von ca. 15 Minuten Dauer mit vier Kirchengemeinderäten (A. S., A. F. T. E. und J. M.)

gläubhaft unter Beweis stellen, dass sie wesentliches Sachwissen und Erkenntnisse über die christliche Kirche der ev.-luth. Konfession aus den zwei Jahren Konfirmandenunterricht plus Rüstfahrt nach Wittenberg gewonnen haben.

Allen eine herzliche Gratulation dazu!

J. M.

**JÖRG BEHL**  
**SANITÄR - HEIZUNG**  
**BAUKLEMPNEREI**



Parkstraße 35 · 23899 Gudow  
Telefon (0 45 47) 70 79 99  
Fax (0 45 47) 70 79 77  
Mobil Funk 0171 / 41 49 198

Tag- und Nachruf:  
04542 - 27 89



**WO FINDE ICH RAT UND  
HILFE IM TRAUERFALL?**

Unser familiengeführtes Unternehmen unterstützt Sie persönlich in allen Angelegenheiten rund um das Thema Bestattung. Seit mehr als 90 Jahren in Mölln und Umgebung.

Mühlenstraße 20-21  
23879 Mölln  
Info@bestattungshaus-dunkel.de  
www.bestattungshaus-dunkel.de

**Dunkel&Sohn**  
BESTATTUNGSHAUS

**STEINMETZBETRIEB**  
**BERND ZINAU**

INH. MICHAEL SCHAFFRAHN

NATURSTEIN **GRABMAL** BESCHRIFTUNG

Gudower Weg 11 · 23879 Mölln · Telefon 0 45 42 - 82 31 88





## Luthers Abendsegen

Das walte Gott Vater,  
Sohn und Heiliger Geist.  
Amen.

Ich danke dir, mein himmlischer Vater,  
durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn,  
dass du mich diesen Tag gnädig behütet hast,  
und bitte dich, du wollest mir vergeben  
alle meine Sünde,  
wo ich Unrecht getan habe,  
und mich diese Nacht gnädig behüten;  
denn ich befehle mich,  
meinen Leib und Seele  
und alles in deine Hände.  
Dein heiliger Engel sei mit mir,  
dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Amen

aus: Martin Luther – Wir gehören dem Herrn,  
Verlag am Birnbach, 1999

ausgesucht von J. M.

## Kinderecke

### Jesus tut ein Wunder und heilt einen gelähmten Mann (Mk 2,1-12)

Es gingen vier Männer die Straße entlang. Sie trugen eine Decke, und auf der Decke lag ein Mann. Der arme Mann konnte nicht gehen. Er konnte nicht einmal seine Füße bewegen. Und seine Hände auch nicht. Denn er war gelähmt. Die Decke war sein Bett. Und wenn es Zeit zum Essen war, musste er gefüttert werden.

Aber dass sein Körper so krank war, war nicht einmal das Schlimmste. Das Herz des Mannes war auch krank. Er hatte in seinem Leben nicht nur Gutes getan, und nun fürchtete er, dass Gott sehr böse auf ihn war.

Aber nun war Jesus in seine Stadt gekommen, und seine vier Freunde brachten den armen, kranken Mann zu ihm. Sie sagten zu dem Gelähmten: „Nur Jesus kann dir helfen. Er wird dich sicher wieder gesund machen.“

Das Haus, in dem Jesus war, war voller Menschen, die alle zu ihm wollten. Und vor der Tür stand auch noch eine große Menschenmenge und drängte hinein zu Jesus. Niemand wollte ein bisschen Platz machen und zur Seite rücken. Wie sollten die vier Männer nun mit ihrem gelähmten Freund zu Jesus gelangen? Plötzlich hatten sie einen Einfall. Außen an der Hauswand war eine Treppe. Wenn man die hinaufging, kam man auf das Dach. Es war ein flaches Dach wie alle Hausdächer in Israel, auf dem man gehen konnte. Sie trugen den Freund aufs Dach, machten ein großes Loch ins Dach und ließen ihren Freund an dicken Stricken auf der Decke nach unten zu Jesus gleiten. Jesus merkte genau, wie unglücklich der arme Mann war. Er sah den kranken Körper, aber auch das kranke Herz. Und dann sprach er zu ihm: „Fürchte dich nicht, denn deine Schuld ist dir vergeben.“ Wie froh wurde der Mann da! Aber dann sprach Jesus auch noch: „Steh auf! Nimm dein Bett – er meinte natürlich die Decke – und geh nach Hause!“ Und durch Jesu Wunder war sein Körper wieder gesund, er konnte Arme und Beine wieder bewegen. Der Mann jubelte: „Oh, Herr, ich danke dir! Wie glücklich bin ich jetzt!“

Die Menschen, die dabei standen, sagten zueinander: „Ein solch großes Wunder haben wir noch nie gesehen. Wie mächtig ist doch der Herr und wie gut!“

Aus: Anne de Fries: Die Kinderbibel, Friedrich Bahn Verlag in Konstanz, S.173 -174

Bearbeitet von J. M.



Mit dem praktischen **Notrufknopf** vom DRK schnell und unkompliziert Hilfe holen, wenn sie benötigt wird.



#### DRK Hausnotruf

- rund um die Uhr
  - 365 Tage im Jahr
  - ganz einfach per Knopfdruck
- Kostenübernahme in vielen Fällen durch Pflegekassen möglich

**Mit Sicherheit nicht allein.**

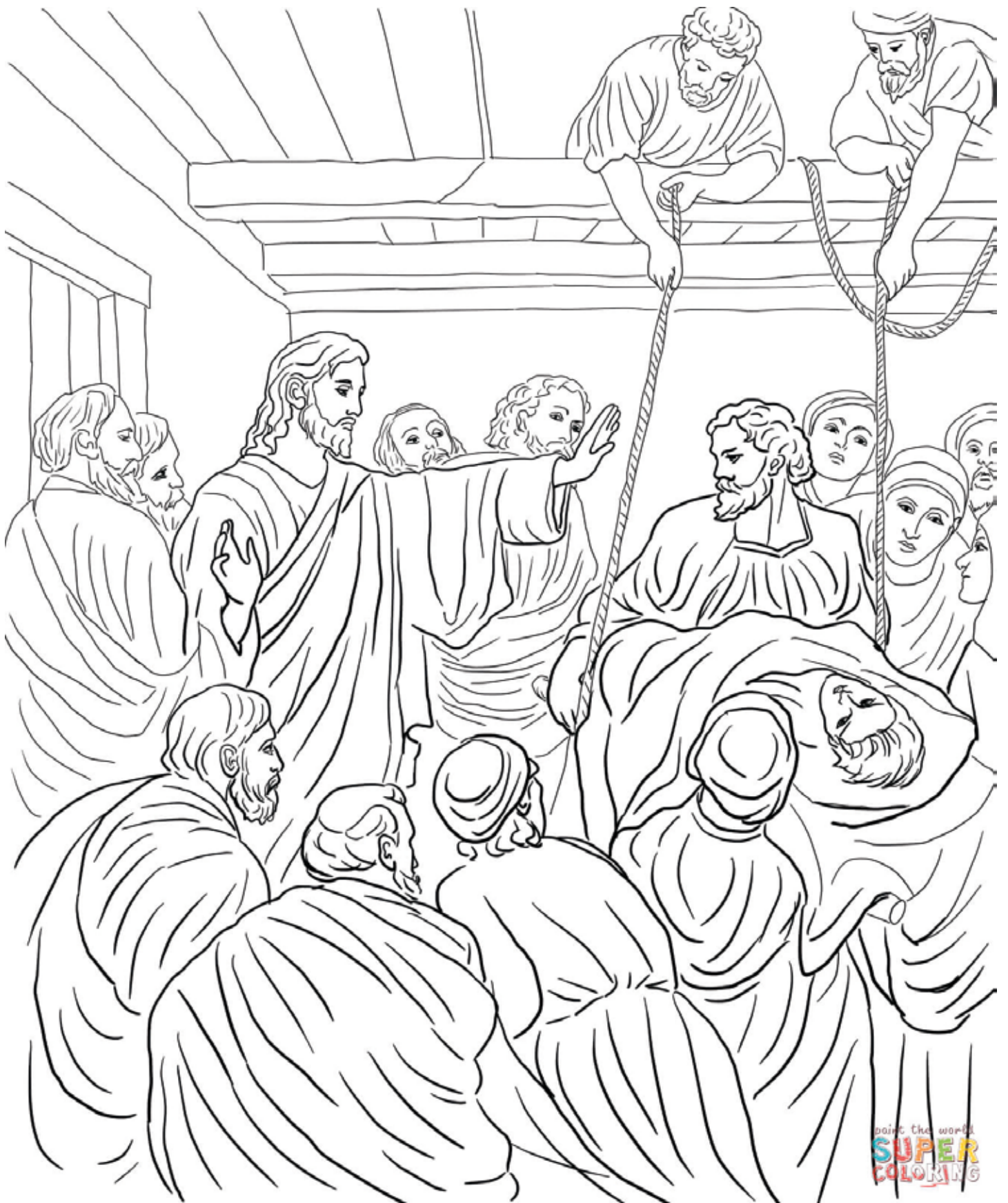
DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V.  
Tel. 045 41 86 44 44 hausnotruf@drk-kv-rz.de

### Tischlerei · Treppenbau Holztechnik

Fred Gorgon · Meisterbetrieb

Zarrentiner Straße 2 · 23899 Gudow  
Tel. 0 45 47 / 692 · Fax 70 74 82  
Mobil 0160 / 94 60 07 06





# Gottesdienstplan für Gudow/Grambek und weitere Veranstaltungen in der Region 3 – Kirchenjahr 2024

Achten Sie bitte auf die Tagespresse, unsere Abkündigungen und Aushänge sowie Internetseite oder fragen Sie im Kirchenbüro nach.

Di. 30. April	Bibelkreis für Berufstätige	19.30 – 21 Uhr	Mölln	Polleyn-Zentrum, Thema: Psalter, P. Torben Stamer
Mi. 1. Mai	Erntebitt- u. Hagelfeier	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Kehring-Ibold, ohne Abendmahl
Fr. 3. Mai	Interkulturelles Café	14.30 Uhr	Gudow	Pfarrscheune, mit A. F.
Sa. 4. Mai	Florians-/Blaulicht-Gottesdienst des Amtes Büchen	17.00 Uhr	Gudow	Pn. Kehring-Ibold, P. Dr. Jackisch, P. Nasse ohne Abendmahl; im Anschluss Essen in der Pfarrscheune Gudow
So. 5. Mai	5. So. n. Ostern, Rogate	10.00 Uhr	Grambek	Pn. Vanessa Hoffmann, Abendmahl
Di. 7. Mai	Regionalveranstaltung: LUV: Tiefer in das Leben eintauchen – Workshop für 25-45-Jährige	19.30 – 21.30 Uhr	Mölln	Polleyn-Zentrum, P. Stamer
Do. 9. Mai	Christi Himmelfahrt Freiluftgottesdienst, bei schlechtem Wetter Gemeindehaus	10.00 Uhr	Langenlehsten	Pn. Kehring-Ibold, ohne Abendmahl;
Fr. 10. Mai	Kindergartengottesdienst Lebenshilfe	10.30 Uhr	Grambek	Pn. Kehring-Ibold
So. 12. Mai	6. So. n. Ostern, Exaudi	10.00 Uhr	Gudow	P. emer. Thumser, Abendmahl
So. 19. Mai	Pfingstsonntag, Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes evtl. an der Badestelle	10.00 Uhr	Gudow, Gudower See	Tauferinnerungsgottesdienst mit Pn. Kehring-Ibold, ohne Abendmahl
Mo. 20. Mai	Pfingstmontag	10.00 Uhr	Grambek	Pn. Hoffmann, Abendmahl
Di. 21. Mai	LUV-Workshop	19.30 – 21.30 Uhr	Mölln	Polleyn-Zentrum, P. Stamer
Fr. 24. Mai	Regionalveranstaltung „Blessing fresh“, Segnung von Ehepaaren	19.00 Uhr	Mölln	Heilig-Geist-Kirche, Gadebuscher Str. 13, Pres. Lage, Prädikantin W., Diakonin Brüggemann; anschließend Candle-Light-Dinner im H.G.-Zentrum
So. 26. Mai	Trinitatis, Tag der Heiligen Dreifaltigkeit	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Hoffmann, Abendmahl
Di. 28. Mai	Bibelkreis für Berufstätige	19.30 – 21.00 Uhr	Mölln	Polleyn-Zentrum, Thema: Paulus, P. Torben Stamer
So. 2. Juni	1. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Grambek	Pn. Hoffmann, Abendmahl
Di. 4. Juni	LUV-Workshop	19.30 – 21.30 Uhr	Mölln	Polleyn-Zentrum, P. Stamer
Fr. 7. Juni	Kindergartengottesdienst Lebenshilfe Interkulturelles Café	10.30 Uhr 14.30 Uhr	Grambek Gudow	Pn. Hoffmann Pfarrscheune, mit Annemarie Frese-Lübcke
So. 9. Juni	2. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Hoffmann, Abendmahl
So. 16. Juni	3. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Hoffmann, Abendmahl
Di. 18. Juni	LUV-Workshop	19.30 – 21.30 Uhr	Mölln	Polleyn-Zentrum, P. Stamer
So. 23. Juni	4. So. n. Trinitatis, Johanni-Feier	18.00 Uhr	Gudow	Pn. Hoffmann, Abendmahl, anschließend Gemeindegrillen auf dem Pfarrhof oder in der Pfarrscheune
Mo. 24. Juni	Johanni, Tag der Geburt Johannes des Täufers			
Di. 25. Juni	Bibelkreis für Berufstätige	19.30 – 21.00 Uhr	Mölln	Polleyn-Zentrum, Thema: eine Erzählung, P. Torben Stamer
Sa. 29. Juni	Regionalveranstaltung: Tauferinnerungsfest	ab 14.00 Uhr	Mölln	Heilig-Geist-Kirche u. Heilig-Geist-Zentrum, P. Stamer und Team
So. 30. Juni	5. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Hoffmann, Abendmahl
Di. 2. Juli	LUV-Workshop	19.30-21.30 Uhr	Mölln	Polleyn-Zentrum, P. Torben Stamer
Fr. 5. Juli	Kindergartengottesdienst Lebenshilfe Interkulturelles Café	10.30 Uhr 14.30 Uhr	Grambek Gudow	Pn. Hoffmann Pfarrscheune, mit Annemarie Frese-Lübcke
So. 7. Juli	6. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Grambek	Pn. Hoffmann, Abendmahl
So. 14. Juli	7. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Hoffmann, Abendmahl
Di. 16. Juli	LUV-Workshop	19.30 – 21.30 Uhr	Mölln	Polleyn-Zentrum, P. Torben Stamer
So. 21. Juli	8. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gudow	P. emer. Andresen, Abendmahl
So. 28. Juli	9. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gudow	Plattdeutscher Gottesdienst mit P. emer. Andresen, Abendmahl

Fahrdienst zu den Gottesdiensten für Teilnehmende aus Langenlehsten, Besenthal u. Sarnekow  
Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte bei Anne Pohlandt (Tel. 0171-490 95 13).

## Gruppen und Kreise

**Hauptkonfirmand\*innen:** Di. 17.00 Uhr

**Vorkonfirmand\*innen:** Do. 17.00 Uhr

### Interkulturelles Café

am 1. Freitag im Monat

14.30 – 16.00 Uhr in der Pfarrscheune Gudow

**Geselliges Tanzen** Info bei Sylke Krüger,

Lehmrade; Tel. 04542 – 88543

**Gudower Gemeinschaftsunterkunft:**

Tel.-Nr. von Ina Staedt 0174 / 3324095

**Gruppen und Kreise vorbehaltlich der Corona-Bestimmungen**

## Impressum

**Auflage:** ca. 1400 Exemplare

**Herausgeber:** Kirchengemeinde Gudow

**Redaktionsleitung:**

J. M. und H. S.

**Lektorin:** J. M.

**Layout + Druck:** Druckerei Sommerfeld

**Erscheinungsweise:** 4 x jährlich, kostenlos an alle Haushalte im Kirchspiel Gudow

**Homepage der Gemeinde:**

[www.kirche-gudow.de](http://www.kirche-gudow.de)

**Redaktionsschluss** für Ausgabe 56 voraussichtlich Mi. 31. Juli 2024

**Fotos:**



von J. M.

und wenn nicht anders ausgewiesen, von der ev. Kirchengemeinde Gudow.

## Mitarbeitende der Gemeinde

**Pastorat:** Gemeindebüro Hauptstr. 20,  
23899 Gudow

**Pastorin:** Pn. Margrit Kehring-Ibold

Tel.: 0176 - 19 79 02 78

E-Mail: [mkehringibold@kirche-LL.de](mailto:mkehringibold@kirche-LL.de)

Pn. Vanessa Hoffmann,

E-Mail: [pastorin@kirche-gudow.de](mailto:pastorin@kirche-gudow.de)

**Sekretariat:** Christine Hartke,

Tel. 04547 – 291, Fax 70 77 84

[gemeindebuero@kirche-gudow.de](mailto:gemeindebuero@kirche-gudow.de)

Mo. 10 - 12 Uhr und Do. 15 - 17 Uhr

**Kirchenmusik** – KMD Karl Lorenz

Tel. 04547 - 707 81 86

**Küster und Friedhofsgärtner:**

Klaus Manteufel, Tel. 04547 – 291

**Sprechstunde:** Do. 15 – 17 Uhr

und nach Vereinbarung

[friedhof@kirche-gudow.de](mailto:friedhof@kirche-gudow.de)

**Bankverbindung:**

nur für Spenden und Kirchgeld

Raiffeisenbank Südstorman Mölln eG

IBAN: DE88 2006 9177 0003 5522 84



Sorgen kann man teilen.

**0800/111 0 111**

Ihr Anruf ist kostenfrei!

Kinder- und Jugendtelefon **116111**

Mo. bis Sa. von 14 Uhr bis 20 Uhr.

Anonym und kostenlos in ganz Deutschland.